

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.06.2025
- 4 Beantwortung von Fragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Regionale Schule mit Grundschule - Brandschutzsanierung 4/0232/2025
- 7 Satzung über die 2. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 012 für das Gewerbe- und Industriegebiet "Sabower Höhe" in Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 008 der Stadt Schönberg 4/0266/2025
- 8 Aufstellung eines Bebauungsplanes mit dem Ziel der Anbindung des PALMBERG-Werksgeländes an die B 104 Ortsumgehung Schönberg - Grundsatzbeschluss 4/0274/2025-1
- 9 Informationen und Anfragen
 - 9.1 Radwege
 - 9.2 Oberteich
 - 9.3 Rotbuche in der Amtsstraße
 - 9.4 Lichtraumprofil Ortszufahrt Sabow
 - 9.5 Mühlenweg
 - 9.6 Parkplatz an der Parkpalette - Zaun
 - 9.7 Gehweg vor Bäckerei Schwabe
 - 9.8 Sachstand Parkpalette
 - 9.9 Parkplatz Ludwig-Bicker-Straße

Protokoll

Öffentlicher Teil

-
- 1 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
-

und der Beschlussfähigkeit

Herr Zwiebelmann begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit sowie die Beschlussfähigkeit fest (6 von 7 Mitgliedern anwesend).

2 Genehmigung der Tagesordnung

Der ursprüngliche TOP 15 „Erstellung eines Einzelhandels- und Zentrenkonzepts für die Stadt Schönberg – Entwurfsbestätigung“ ist noch nicht beratungsreif, da dazu erst am vergangenen Mittwoch ein Abstimmungsgespräch erfolgt sei. Der Tagesordnungspunkt soll deshalb erst in der nächsten Sitzung beraten werden.

Es liegt eine Tischvorlage vor: Zufahrt Palmbergwerk (Tischvorlage 4/0274/2025). Diese soll im öffentlichen Teil beraten werden.

Die Tagesordnung soll zur Entlastung der Gäste und unter Einbeziehung des oben erwähnten wie folgt geändert werden:

als TOP 6: Regionale Schule mit Grundschule – Brandschutzsanierung

als TOP 7: Satzung über die 2. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 012 für das Gewerbe- und Industriegebiet "Sabower Höhe" in Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 008 der Stadt Schönberg

als TOP 8: Zufahrt Palmbergwerk (Tischvorlage 4/0274/2025) – öffentlich!

als TOP 9: Informationen und Anfragen (öffentlich)

als TOP 10: Grundstücksangelegenheit: Gem. Schönberg, Flur 1, F1St 355/11 (Tfl.)
hier: Erwerb einer Teilfläche

als TOP 11: Informationen und Anfragen (nicht öffentlich)

als TOP 12: Grundstücksangelegenheit: Prüfung der Rückabwicklung: Fritz-Reuter-Straße - Gem. Schönberg, Flur 1, F1St 381/1

als TOP 13: Grundstücksangelegenheit: Gem. Lockwisch, Flur 1, F1St 128/7 (Tfl.)
hier: Erwerbsabsicht der Stadt Schönberg

als TOP 14: Windpark Menzendorf II - Angebot zur finanziellen Beteiligung der Stadt Schönberg gem. § 6 EEG 2023

als TOP 15: Windpark Menzendorf III- Angebot zur finanziellen Beteiligung der Stadt Schönberg gem. § 6 EEG 2023

als TOP 16: Wiederaufnahme der Bauleitplanung – ehemals Bebauungsplan Nr. 24 „Hof Lockwisch“ mit neuer Nummerierung - Grundsatzbeschluss

als TOP 17: 1. Nachtrag zum Städtebaulichen Vertrag für die 3. Änderung des B-Plan Nr. 3 "Stadtmitte" der Stadt Schönberg

als TOP 18: Bauangelegenheiten - Informationen der Verwaltung

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung der Stadt Schönberg bestätigt die geänderte Tagesordnung wie folgt:

TOP 1 bis 5 unverändert

als TOP 6: Regionale Schule mit Grundschule – Brandschutzsanierung

als TOP 7: Satzung über die 2. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 012 für das Gewerbe- und Industriegebiet "Sabower Höhe" in Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 008 der Stadt Schönberg

als TOP 8: Zufahrt Palmbergwerk (Tischvorlage 4/0274/2025) – öffentlich!

als TOP 9: Informationen und Anfragen (öffentlich)

als TOP 10: Grundstücksangelegenheit: Gem. Schönberg, Flur 1, F1St 355/11 (Tfl.)
hier: Erwerb einer Teilfläche

als TOP 11: Informationen und Anfragen (nicht öffentlich)

als TOP 12: Grundstücksangelegenheit: Prüfung der Rückabwicklung: Fritz-Reuter-Straße - Gem. Schönberg, Flur 1, F1St 381/1

als TOP 13: Grundstücksangelegenheit: Gem. Lockwisch, Flur 1, F1St 128/7 (Tfl.)
hier: Erwerbsabsicht der Stadt Schönberg

- als TOP 14: Windpark Menzendorf II - Angebot zur finanziellen Beteiligung der Stadt Schönberg gem. § 6 EEG 2023
- als TOP 15: Windpark Menzendorf III- Angebot zur finanziellen Beteiligung der Stadt Schönberg gem. § 6 EEG 2023
- als TOP 16: Wiederaufnahme der Bauleitplanung – ehemals Bebauungsplan Nr. 24 „Hof Lockwisch“ mit neuer Nummerierung - Grundsatzbeschluss
- als TOP 17: 1. Nachtrag zum Städtebaulichen Vertrag für die 3. Änderung des B-Plan Nr. 3 "Stadtmitte" der Stadt Schönberg
- als TOP 18: Bauangelegenheiten - Informationen der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Gegenstimmen	Enthaltung/en
6	0	0

3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 03.06.2025

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung der Stadt Schönberg genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 03.06.2025.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Gegenstimmen	Enthaltung/en
6	0	0

4 Beantwortung von Fragen aus vorangegangenen Sitzungen

Keine.

5 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen.

6 Regionale Schule mit Grundschule - Brandschutzsanierung 4/0232/2025

Herr Seidelmann, Schulleiter der Regionalen Schule mit Grundschule, und Herr Slotta, Hausmeister der Regionalen Schule mit Grundschule, erhalten das Rederecht.

Herr Slotta berichtet sodann, dass in Sachen Sanierung der Schule, und hier insbesondere in Hinblick auf die Brandschutzsanierung, seit Jahren kein Vorankommen sei. Im Rahmen der Brandschutzsanierung werden seine Hinweise nicht angenommen. Er fühle sich nicht ernstgenommen. Das Ingenieurbüro sei insgesamt auch nicht bemüht. Trotz erstellter Mängelliste passiere nichts.

Herr Arnold merkt an, dass seitens der Verwaltung zu wenig Druck gemacht werde. Die Sachbearbeiterin sei da aus seiner Sicht zu zaghaft.

Herr Slotta ergänzt, dass es keinen Plan über Bauzeiten und -abläufe gebe.

Herr Stickel schlägt vor, den LVB, Herrn Sperling, zur nächsten Stadtvertreter Sitzung einzuladen und in dem Zuge die Problematik zu erörtern. Herr Sperling habe zurückliegend immerhin geäußert, dass das Amt auch für einen Neubau leistungsfähig wäre. Deshalb sei fraglich, warum „einfache“ Sanierungsmaßnahmen nicht ausreichend betreut und überwacht werden können.

Auch wird hinterfragt, ob für die Insolvenz Bürgschaften zur Fortführung der Arbeiten gezogen worden sind.

Neben der Brandschutzsanierung seien auch weitere Sanierungsarbeiten geplant gewesen. Davon habe man allerdings zuletzt nie wieder etwas gehört.

Auch der Landkreis sei wohl seit der letzten Brandverhütungsschau, aus der der aktuelle Sanierungsbedarf hervorging, nie wieder vor Ort gewesen? Sonst hätte auffallen müssen, dass es weiterhin erhebliche Mängel gebe, die nicht mit der nötigen Konsequenz abgearbeitet werden.

Es liege nach wie vor das Brandschutzkonzept nicht vor.

Herr Slotta fügt hinzu, dass bisher lediglich die Brandschutzvorhänge, die BMA und die Türen in Angriff genommen worden seien.

Dadurch, dass nichts wirklich fertig sei, können auch turnusmäßige „Standard“-Maßnahmen, wie Durchmalern oder Erneuerung von Fußbodenbelägen nicht erfolgen.

Es wird in dem Zuge hinterfragt, ob für die Sommerferien regelmäßige Unterhaltungen (z. B. Malern) ausgeschrieben sind? Auch diese turnusmäßigen Maßnahmen müssen stets fortlaufend gewährleistet werden.

Auch wird bemängelt, dass es bisher für nichts im Rahmen der aktuellen Brandschutzsanierung Abnahmen gibt. Einige Sachen liegen bereits so lange zurück, dass zeitlich inzwischen Wartungen anstehen.

Es wird sodann die untere Etage begangen. Herr Seidelmann und Herr Slotta möchten anhand dieses kleinen Abschnittes die Probleme und Mängel aufzeigen. Bei der Begehung fallen neben technischen Problemen insbesondere die Probleme mit den neuen Brandschutztüren auf, ebenso wie die „zweifelhaften“ Trockenbauarbeiten.

Der Schulleiter zeigt sich dabei mit den optischen Mängeln unzufrieden. Mit jeder Baumaßnahme erfahre die Schule eine Verschlechterung des optischen Erscheinungsbildes. Dies wirke sich schließlich auch auf die Personalgewinnung bei Lehrkräften aus. Mitarbeiter können sich aussuchen, wo sie arbeiten; dabei spielen auch die Rahmenbedingen eine entscheidende Rolle.

Herr Arnold fasst zusammen, dass das Brandschutzkonzept nach wie vor nicht erfüllt sei.

Vom Ausschuss wird eine Aussprache mit dem LVB, Herr Sperling, gewünscht:

Prüfung haftungs- und strafrechtlicher Konsequenzen gegenüber Ingenieure/Planer und Verwaltung, da infolge der mangelhaften Bearbeitung der Brandschutz weiterhin nicht gewährleistet

Einschaltung Untere Bauaufsichtsbehörde?

Unzufriedenheit mit der Betreuung durch die Verwaltung

Herr Götze wolle diesbezüglich kurzfristig auf Herrn Sperling zugehen.

Zum nächsten Bauausschuss soll das Thema erneut vorgelegt werden (auf die Tagesordnung): Ergebnis der Unterredung mit dem LVB, Sachstand, Bautenstand, Zeitplan.

7 **Satzung über die 2. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 012 für das Gewerbe- und Industriegebiet "Sabower Höhe" in Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 008 der Stadt Schönberg** 4/0266/2025

Herr Mahnel, Planungsbüro Mahnel, und Herr Unger, LGE M-V GmbH, erläutern den Sachverhalt.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung empfiehlt:

1. Die Stadt Schönberg fasst den Beschluss zur Präzisierung der schalltechnischen Vorgaben gegenüber dem erneuten Entwurf Stand 28. Juni 2022 / der Betroffenenbeteiligung Stand 23. Februar 2023. Folgende Gebiete des Bebauungsplanes mit Lärmemissionskontingenten (LEK) von nachts kleiner 45 dB(A) pro m² werden als eingeschränkte Gewerbegebiete festgesetzt:

GE 1.1, GE 1.2, GE 2, GE 3, GE 4

Die mit einem Lärmemissionskontingent (LEK) von kleiner 45 dB(A) pro m² vorhandenen Flächen GE 5.1 und GE 5.2 werden unter Vorbehalt als Gewerbegebiete beibehalten; Voraussetzung ist die Zustimmung der Behörde. Ansonsten sind diese Gebiete ebenfalls als eingeschränkte Gewerbegebiete festzulegen.

2. Unter Berücksichtigung der veränderten Zielvorgaben für die Ansiedlungsflächen innerhalb des Gebietes ist die Abstimmung mit der Behörde bezüglich der Festsetzungsmethodik zu treffen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Gegenstimmen	Enthaltung/en
6	0	0

8 **Aufstellung eines Bebauungsplanes mit dem Ziel der Anbindung des PALMBERG-Werksgeländes an die B 104 Ortsumgehung Schönberg - Grundsatzbeschluss** 4/0274/2025-1

Herr Götze erläutert den Sachverhalt.

Es habe in der letzten Woche einen Abstimmungstermin mit dem Straßenbauamt, dem Landkreis (UNB und Bauleitplanung), der Firma Palmberg und der Verwaltung gegeben, mit dem Ergebnis, die hier vorgelegte Variante weiter zu verfolgen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Umwelt und Ordnung empfiehlt:
Die Stadtvertretung Schönberg stimmt der Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens einschl. ggf. erforderlicher Flächennutzungsplanänderung mit dem Ziel der Anbindung des Werksgeländes der PALMBERG Büroeinrichtungen + Service GmbH an die Bundesstraße 104 im Bereich der Ortsumgehung Schönberg vom Grundsatz her zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Vorbereitung des erforderlichen Bauleitverfahrens einzuleiten. Der Stadt dürfen für das Bauleitplanverfahren keine Kosten entsehen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Gegenstimmen	Enthaltung/en
6	0	0

9 Informationen und Anfragen

9.1 Radwege

Herr Arnold fragt, wer die Radwege im Gemeindegebiet prüft und in welcher Regelmäßigkeit. Er berichtet in dem Zusammenhang, dass der Radweg von Schönberg nach Petersberg schlecht sei. Dies möge an den Landkreis weitergegeben werden, sofern sich der Weg in deren Baulast befindet.

Auch der Radweg auf dem alten Bahndamm nach Dassow müsse kontrolliert werden, wobei der Dassower Teil besser unterhalten sei, als der Schönberger.

9.2 Oberteich

Herr Eggert berichtet, dass der Oberteich immer mehr zuwachse. Es sei ein Vorzeigeobjekt in Schönberg. Deshalb könne man das nicht immer weiter verkommen lassen. Auch seien einige Bänke eingewachsen.

Der Sachverhalt möge geprüft werden. Im Herbst könne der zweite Stadtarbeiter dort ggf. tätig werden.

9.3 Rotbuche in der Amtsstraße

Beim Stadtfest sei auch der Platz mit der Rotbuche in der Amtsstraße genutzt worden. Zweige des Baumes ragten an einen Autoscooter. Dies alarmierte die Evangelische Schule. Herr Stickel informiert, dass dieser letzte ortbildprägende Baum zudem sehr wurzelempfindlich sei. Es gelte den Baum zu schützen.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass der Baum zu schützen sei. Dieser müsse dann aber auch vom Eigentümer (*dies ist nicht die Stadt*) gepflegt werden. Dazu sei wohl ein Gutachter nötig.

Auch das Lichtraumprofil über dem Gehweg sei herzustellen.

9.4 Lichtraumprofil Ortszufahrt Sabow

Bei der Ortszufahrt nach Sabow sei das Lichtraumprofil herzustellen. Lkw und Schulbusse hätten bereits Probleme.

9.5 Mühlenweg

Während des Stadtfestes sei der Mühlenweg von der Fritz-Reuter-Straße zum Badeteich vermehrt durch Kraftfahrzeuge genutzt worden. Dabei sei der Graben zerfahren worden. Dieser müsse wiederhergestellt und der Weg ggf. ausgebessert werden.

9.6 Parkplatz an der Parkpalette - Zaun

Am Parkplatz an der Parkpalette sei der Zaun beschädigt. Es wird um Prüfung und ggf. Instandsetzung gebeten.

9.7 Gehweg vor Bäckerei Schwabe

Die Auspflasterung eines vor einiger Zeit auf dem Gehweg vor der Bäckerei Schwabe entnommenen Baumes müsse begradigt werden.

9.8 Sachstand Parkpalette

Herr Stickel erbittet einen Sachstand zu den dringenden Reparaturen an der Parkpalette.

9.9 Parkplatz Ludwig-Bicker-Straße

Der Ausschuss fragt nach dem Zeitplan zum Ausbau des Parkplatzes in der Ludwig-Bicker-Straße. Dieser solle unverzüglich gebaut werden.

Herr Blöcker und Herr Götze informieren, dass einerseits das Ordnungsamt derzeit prüfe, wie die Parkraumbewirtschaftung erfolgen könne (z. B. Kameraerfassung). Dies habe Einfluss auf die bauliche Ausführung.

Außerdem seien andererseits Prüfungen durch den Fachbereich Finanzen im Gange, was die mögliche Ausgestaltung einer städtischen „Firma“ zur Parkraumbewirtschaftung angeht. Hier könnten sich ggf. steuerliche Vorteile hinsichtlich der Baukosten des Parkplatzes ergeben.

Sobald der Bereich Tiefbau das „Go“ der beiden Fachbereiche (mit den nötigen Informationen) erhalte, werde das Vorhaben dort weitergeführt (Ausschreibung).

Es möge ein Zeitplan vorgelegt werden. Die Prüfungen sollten bis zu den Sommerferien 2025 abgeschlossen werden können. Der Bau solle zügig erfolgen.

Vorsitz:

Protokollführung:

Christian Zwiebelmann

Martin Blöcker
